

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Sozialkunde/Politik, Ausgabe: 28

Titel: Der NSU-Prozess - Fakten und Fragen (48 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

**Der NSU-Prozess – Fakten und Fragen****3.19****Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland****3.19 Der NSU-Prozess – Fakten und Fragen***Wolfgang Sinz***Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ die unterschiedliche Wirkung verschiedener Bilder von der gleichen Person erkennen,
- ◆ sich über die mutmaßlichen Verbrechen der Mitglieder und Unterstützer des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) informieren,
- ◆ sich mit dem Menschenbild des NSU auseinandersetzen,
- ◆ die Anklagepunkte des NSU-Prozesses in München kennen,
- ◆ die Merkmale des Rechtsextremismus in Deutschland und seine Ideologie erarbeiten,
- ◆ sich mit den Ursachen für das Abdriften Jugendlicher in die rechtsextremistische Szene vertraut machen,
- ◆ erfahren, dass sich die Biografien von Rechtsextremisten teils deutlich voneinander unterscheiden und landläufige Stereotypen nur bedingt zutreffen,
- ◆ Erkennungszeichen, Dresscodes und Bekleidungsmarken der rechtsextremistischen Szene erkennen können,
- ◆ das rechtsextremistische Potenzial verschiedener Parteien in Deutschland und die davon ausgehenden Gefahren einschätzen können,
- ◆ die Argumente für und wider ein NPD-Verbot gegenüberstellen und bewerten,
- ◆ den Ablauf eines Parteiverbotsverfahrens in Deutschland erarbeiten,
- ◆ sich mit der Begründung des Verbotsantrags des Bundesrates auseinandersetzen,
- ◆ das Spannungsverhältnis zwischen einem möglichen Verbot der NPD durch das Bundesverfassungsgericht und einer möglichen Aufhebung dieses Verbots durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EMGR) erkennen.

<b>Didaktisch-methodischer Ablauf</b>	<b>Inhalte und Materialien (M und MW)</b>
<p><b>I. Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland</b></p> <p>Zwei Folien mit den Porträts der Hauptbeschuldigten des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) sollen die Wirkungsweise von Bildern verdeutlichen und als Einstieg in die Thematik dienen.</p> <p><b>Hinweis:</b> Überschrift und Quellenangabe sollten zunächst jeweils verdeckt bleiben.</p> <p>Mithilfe eines Überblicksartikels sollen die Merkmale und die Ideologie des modernen Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland erarbeitet werden.</p>	<p>→ <b>Die Hauptbeschuldigten des NSU/M1a und b (Folienvorlagen)</b></p> <p>→ <b>Was ist eigentlich Rechtsextremismus?/M2a und b (Text)</b></p> <p>→ <b>Lösungsvorschläge/MW3a und b</b></p>

## 3.19

## Der NSU-Prozess – Fakten und Fragen

## Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

<p>Ein Bericht über einen Aussteiger ermöglicht es den Schülern, die Ursachen für das Abdriften Jugendlicher in den Rechtsextremismus zu erarbeiten und zu diskutieren.</p> <p>Anschließend werden verschiedene Erkennungszeichen, Dresscodes und Bekleidungsmarken von Rechtsextremisten vorgestellt.</p>	<p>→ <b>Neonazi-Aussteiger warnt Jugendliche/M4a bis c (Text)</b> → <b>Lösungsvorschläge/MW4d</b></p> <p>→ <b>Erkennungsmerkmale von Rechtsextremisten/M5a bis c (Tabellen)</b></p>
<p><b>II. Terror und Menschenbild</b></p> <p>Ein Fahndungsplakat des Bundeskriminalamts (BKA) bietet einen Überblick über die dem NSU zur Last gelegten Verbrechen zwischen 2000 und 2011 und fordert die Schüler zur eigenen Recherche heraus.</p> <p>Anhand eines Textes sollen die Schüler im Anschluss die Biografien der Mitglieder des NSU erarbeiten.</p> <p>Das Ausmaß des Terrors zeigt ein Schema mit den Daten der Mord- und Anschlagsserie zwischen 2000 und 2011.</p> <p>Über das von Verachtung geprägte Menschenbild des NSU geben drei Bilder Auskunft, die einer DVD des NSU entnommen sind und als Grundlage für eine Diskussion dienen.</p>	<p>→ <b>Fahndungsplakat/M6 (Folienvorlage)</b> → <b>Lösungsvorschläge/M7a und b</b></p> <p>→ <b>Kinder, die zu Rechtsterroristen wurden. Die Familientragödien der NSU-Terroristen/M8a und b (Text)</b> → <b>Lösungsvorschläge/M9a und b</b></p> <p>→ <b>Das Ausmaß des Terrors/M10 (Schema)</b> → <b>Lösungsvorschläge/M11</b></p> <p>→ <b>DVD des Sadismus: Bilder aus dem Video des NSU/M12a und b (Folienvorlagen)</b> → <b>Lösungsvorschläge/M13</b></p>
<p><b>III. Der Streit über ein Verbot der NPD</b></p> <p>Über die Entwicklung des rechtsextremistischen Potenzials in der Bundesrepublik zwischen 2010 und 2012 gibt eine Statistik des Bundesministeriums des Innern Auskunft.</p> <p>Mithilfe des Verfassungsschutzberichts von 2012 sollen die Schüler arbeitsteilig die wichtigsten Informationen über NPD, pro NRW und DIE RECHTE recherchieren.</p> <p>Eine Karikatur von Burkhard Mohr fordert zur Diskussion über die Verbindung der NPD zum Terror der Neonazis in Deutschland heraus.</p> <p>Danach sollen die Schüler eine Streitlinie bilden und die Frage diskutieren, ob die NPD verboten werden sollte oder nicht.</p>	<p>→ <b>Rechtsextremismus-Potenzial in Deutschland/MW14 (Statistik)</b></p> <p>→ <b>Als rechtsextremistisch eingestufte Parteien/M15 (Arbeitsblatt)</b> → <b>Lösungsvorschläge/M16a bis c</b></p> <p>→ <b>„Der politische Arm rechter Gewalt“/MW17 (Karikatur)</b></p> <p>→ <b>Die NPD verbieten oder nicht?/M18 (Folienvorlage)</b></p>

**Der NSU-Prozess – Fakten und Fragen****3.19****Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland**

<p>Das Für und Wider eines NPD-Verbots können die Schüler arbeitsteilig (entsprechend dem Ergebnis der Streitlinie) erarbeiten und ihre Argumente anschließend in einer amerikanischen Debatte gegenüberstellen.</p>	<p>→ <b>NPD-Verbot: Für und Wider/M19a bis d (Zeitungsartikel)</b></p> <p>→ <b>Lösungsvorschläge/M20</b></p>
<p>Ende 2013 beantragte der Bundesrat erneut ein Verbot der NPD beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe.</p>	<p>→ <b>Der Bundesrat beantragt ein Verbot der NPD/M21 (Karikatur, Text)</b></p>
<p>Wie ein Parteiverbotsverfahren in Deutschland abläuft, kann mithilfe eines Textes des Bundesministeriums des Innern erarbeitet werden.</p>	<p>→ <b>Parteiverbotsverfahren/M22 (Text)</b></p> <p>→ <b>Lösungsvorschläge/MW23</b></p>
<p>Am Ende dieser Einheit soll das Augenmerk auf die Frage gerichtet werden, was geschieht, wenn das Bundesverfassungsgericht die NPD verbietet, der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) dieses Verbot aber wieder aufheben sollte. Droht dann eine Beschädigung des höchsten Deutschen Gerichts?</p>	<p>→ <b>NPD-Verbot. Deutschland vergisst Europa/M24a bis c (Text)</b></p>

**Tipp:**

- Botsch, Gideon: Die extreme Rechte in der Bundesrepublik Deutschland – 1949 bis heute, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2012
- Braun, Stephan u.a. (Hrsg.): Strategien der extremen Rechten. Hintergründe – Analysen – Antworten, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2009
- Bundesamt für Verfassungsschutz (Hrsg.): Symbole und Zeichen der Rechtsextremisten, Köln 2013 ([www.verfassungsschutz.de/embed/broschuere-2013-05-symbole-und-zeichen-der-rechtsextremisten.pdf](http://www.verfassungsschutz.de/embed/broschuere-2013-05-symbole-und-zeichen-der-rechtsextremisten.pdf))
- Bundschuh, Stephan (Hrsg.): Wegweiser Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus: Motive, Praxisbeispiele und Handlungsperspektiven, Wochenschauverlag, Schwalbach/Ts. 2012
- Butterwegge, Christoph: Rechtsextremismus im Zeitalter der Globalisierung, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2012
- Claus, Robert (Hrsg.): „Was ein rechter Mann ist ...“. Männlichkeiten im Rechtsextremismus, Dietz Verlag, Berlin 2010
- Elverich, Gabi: Demokratische Schulentwicklung: Potenziale und Grenzen einer Handlungsstrategie gegen Rechtsextremismus, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2011
- Geisler, Astrid/Schultheis, Christoph: Heile Welten. Rechter Alltag in Deutschland, Carl-Hanser-Verlag, München 2011
- Heitmeyer, Wilhelm (Hrsg.): Deutsche Zustände. Folge 1-10, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2002-2011
- Kuban, Thomas: Blut muss fließen: Undercover unter Nazis, Campus Verlag, Frankfurt am Main 2012

## 3.19

## Der NSU-Prozess – Fakten und Fragen

## Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

- Langenbacher, Nora/Molthagen, Dietmar: Rechtsextremismus? Nicht mit mir! Grundwissen und Handwerkszeug für Demokratie, in: Friedrich Ebert Stiftung (Hrsg.): Forum Berlin und Forum Politik und Gesellschaft, Berlin 2008
- Robertson von Trotha u.a. (Hrsg.): Rechtsextremismus in Deutschland und Europa. Rechts außen – rechts „Mitte“?, Nomos Verlag, Baden-Baden 2011

**Autor:** Wolfgang Sinz, Studiendirektor, geb. 1967, studierte Politologie, Geschichte und katholische Religion an der Universität Freiburg. Er ist seit 1996 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet derzeit die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Geschichte und katholische Religion am Gymnasium Neuenbürg. Seit 2010 ist er Fachleiter für Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe. Zusammen mit Ulrike Seitz gibt er die Ideenbörse Sozialkunde/Politik heraus.

Wenn Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern Anwerbestrategien der rechten Szene untersuchen und Lebensläufe ehemaliger Rechtsextremer, denen der Ausstieg gelang, nachvollziehen möchten, empfehlen wir Ihnen die Einheit 3.12 *Rechtsextremismus* (aus Ausgabe 18 dieser Reihe).



Ihnen fehlt diese Einheit in Ihrer Sammlung? Dann nutzen Sie die Ihnen als Abonnent(in) zur Verfügung stehende Möglichkeit zum **Gratis-Download** (vgl. Umschlagseiten 2 und 4 Ihrer Print-Ausgabe) von der Online-Datenbank des Olzog Verlags: [www.edidact.de](http://www.edidact.de).

## Teil 3: Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland

**Anmerkungen zum Thema:**

Mit Bekanntwerden näherer Umstände zu den Verbrechen, die dem **Nationalsozialistischen Untergrund (NSU)** zur Last gelegt werden, entbrannte 2011 aufs Neue der Streit darüber, wie in einer freiheitlich-demokratischen Staatsordnung mit der rechtsextremen Gefahr umgegangen werden soll.

Seitdem wird über die Frage, was Rechtsextremismus ist, über die Merkmale, an denen man Rechts-extreme erkennen kann, und über die **Ideologie des Rechtsextremismus** intensiv diskutiert.

Aussteiger, die bis heute um ihr Leben fürchten, berichten über die **Ursachen, warum Jugendliche in die rechtsextreme Szene abdriften**. Bei diesen Jugendlichen handelt es sich keinesfalls nur um „gescheiterte Existenzen“, die aus einem zerrütteten Elternhaus stammen und weder eine schulische noch eine berufliche Perspektive haben. Die Biografien der Mitglieder des NSU zeigen dies deutlich.

Rechtsextremistische Gruppierungen machen sich heute immer häufiger **soziale Netzwerke** zu-nutze, um Jugendliche für sich zu gewinnen, ohne dabei gleich ihre wahren Ziele zu offenbaren.

Wichtig ist deshalb, dass Jugendliche die **Merkmale von Rechtsextremisten**, ihre **Codes** und **Bekleidungsmarken** erkennen können.

Auch wenn die **Zahl der gewaltbereiten Rechtsextremisten** mit 9.600 (Verfassungsschutzbericht, Stand 2012) vergleichsweise gering erscheint: Die Gefahr, die von diesen Personen ausgeht, ist enorm. Das zeigt nicht zuletzt der **Prozess gegen den NSU**.



Im Zusammenhang mit diesem Prozess wurde in der Öffentlichkeit erneut die Frage eines **NPD-Verbots** kontrovers diskutiert. Ende 2013 reichte der **Bundesrat** einen **Verbotsantrag beim Bundesverfassungsgericht (BVerfG)** in Karlsruhe ein.

Über das **Für und Wider** eines solchen Verbotsantrags wird seitdem heftig gestritten. Die NPD, die mit finanziellen Problemen kämpft, Angestellte entlassen musste und ihren Parteichef absetzte, könnte durch die mediale Präsenz erneut Auftrieb erhalten.

Sollte der Verbotsantrag vor dem BVerfG Erfolg haben, so bliebe der NPD noch die Möglichkeit, vor dem **Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)** zu klagen. Fatal wäre, wenn das EGMR ein Parteiverbot des BVerfG kippen würde. Denn dann würde erneut die NPD triumphieren – und das BVerfG wäre geschwächt.